

Netz mit Grenzen: Uni Hildesheim sorgt mit Leichter Sprache für Verständnis im Internet

erstellt von rdehmlow, erstellt am: 31.01.2013 20:36

Hildesheim (idw) - An der Universität Hildesheim lernen Studierende die "Barrierefreie Internetkommunikation". Am 30. Januar gehen zentrale Teile der Internetseite des Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Leichter Sprache online. 24 Studierende des Masterstudiengangs "Medientext und Medienübersetzung" haben u.a. 27 Berufsbilder - genormte Texte der Handwerkskammer - übersetzt.

Leichte Sprache nutzt nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch jenen mit geringen Deutschkenntnissen, Nichtmuttersprachlern oder funktionellen Analphabeten. "Öffentliche Stellen bemühen sich zunehmend um barrierefreie Informationsangebote - allerdings sind diese von wechselnder Qualität", sagt Prof. Dr. Christiane Maaß. Die Professorin für Medienlinguistik forscht und lehrt an der Universität Hildesheim im Bereich "Barrierefreie Kommunikation" und leitet das Übersetzungsprojekt.

Im Internet könne man sich schnell über Ereignisse, Fakten oder Verordnungen informieren. Doch viele Internetseiten stellen Hürden für die Nutzer dar, sagt Maaß. "Informationen sind schlecht auffindbar, können auf dem Ausgabegerät nicht dargestellt werden oder sind in komplizierter Sprache verfasst." Manche Inhalte, etwa aus dem medizinischen, juristischen oder behördlichen Kontext, sind für Menschen mit Sinnesbehinderungen überhaupt erst zugänglich, wenn sie in Leichter Sprache vorliegen.

Maaß fordert, mehr Webseiten zusätzlich in dieser syntaktisch und lexikalisch vereinfachten Form des Deutschen anzubieten. Nur wenige Internetseiten sind in "Leichter Sprache" zugänglich, die meisten von Behörden. Erst seit 2011 gilt die Verordnung "BITV 2.0", die den barrierefreien Zugang zum Internetauftritt der Bundesbehörden regelt.

Politische Abläufe und Entscheidungen müssen verständlich gemacht werden. "Im nicht-behördlichen Bereich stehen wir ganz am Anfang. Auch die Unternehmen stehen in der Pflicht. Die Wirtschaft hat sich bislang kaum auf die Bedürfnisse sinnesbehinderter Menschen eingestellt. Außerdem fehlt eine wissenschaftliche Aufarbeitung: Leichte Sprache braucht fundierte Übersetzungsregeln, damit die Texte wirklich für einen möglichst großen Kreis von Lesern hilfreich sind", bemängelt Maaß. Es fehlen Profis, die die Übersetzungen durchführen.

Weitere Informationen: www.uni-hildesheim.de/leichtesprache

Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem

Link: <https://www.afgis.de/news/netz-mit-grenzen-uni-hildesheim-sorgt-mit-leichter-sprache-fuer-verstaendnis-im-internet>